

Er scheint täglich,
mit Ausnahme der
Sonntage und Festtage.
Preis vierteljährlich
1 Mark 80 Pfennige.

Erzgeb. Volksfreund.

Insertionsgebühren
die gesaltene Zeile
10 Pfennige,
die ungesaltene Zeile
5 Pfennige.

Amtsblatt

für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Oelsnitz,
Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von C. M. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 110.

Sonntag, den 15. Mai

1887

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bergingenieur Friedrich Wilhelm Schmidt in Bayreuth eingetragene Bergbaurecht: **Michaelis Bleiche in Ober-Ohlema**, Folium 191 des Grundbuchs für Ober-Ohlema, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 18. Mai 1887,

Vormittags 10¹/₂ Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 1. Juni 1887,

Vormittags 10 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplanes anberaumt worden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schneeberg, am 28. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

Müller.

Delschlägel.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bergingenieur Friedrich Wilhelm Schmidt in Bayreuth eingetragene Bergbaurecht: **Neukert-Stollen** im Schönitzgrunde bei Schneeberg, Folium 985 des Grundbuchs für Schneeberg, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 18. Mai 1887,

Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 1. Juni 1887,

Vormittags 10 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplanes anberaumt worden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schneeberg, am 28. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

Müller.

Delschlägel.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bergingenieur Friedrich Wilhelm Schmidt in Bayreuth eingetragene Bergbaurecht: **Engelsburg** bei Schneeberg, Folium 986 des Grundbuchs für Schneeberg, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 18. Mai 1887,

Vormittags 10¹/₂ Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 1. Juni 1887,

Vormittags 10 Uhr

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplanes anberaumt worden. Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schneeberg, am 28. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

Müller.

Delschlägel.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Christiane Emilie verehel. Klinge, Inhaberin eines Kleidergeschäftes in Schneeberg, wird heute am 9. Mai 1887, Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Ufer in Hartenstein wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. Juni 1887 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 28. Mai 1887, Vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 23. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemein-schuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Mai 1887 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Schneeberg.

Stöcker, Adv.

Veröffentlichung: Delschlägel, Ver.-Schr.

Freiwillige Versteigerung.

Das dem verstorbenen Handelsmann und Restaurateur Carl August Georgi in Jelle gehörige gemeinsame Grundstück Fol. 17 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 28 des Brandcatasters, Nr. 85 des Flurbuchs für Jelle, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 21,000 M. — Pf.

gewürdert, soll auf Antrag der Georgi'schen Erben

Mittwoch, den 1. Juni 1887,

Vormittags 11 Uhr

öffentlich im Nachlasshause an den Meistbietenden versteigert werden.

Donnerstag, den 2. Juni 1887,

von Vormittags 8 Uhr an

soll darauf gleichfalls im Nachlasshause der Mobilienversteigerung, einschließlich der vorhandenen Waaren und Restaurationsutensilien, gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung gebracht werden.

Die Grundstücksbeschreibung und Versteigerungsbedingungen liegen an hiesiger Gerichtsstelle und bei Herrn Ortsrichter Heinze in Jelle aus.

Schneeberg, am 6. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht.

Müller.

Spon.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben weil. des Schmiedemeisters Carl Anton Spperlein in Hoheneck sollen die zum Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

a., das Haus mit eingebauter Schmiedewerkstätte sammt dem Schmiedehradwerkzeug und dem Garten

Nr. 12 des Brandcatasters, Nr. 58 und 63 des Flurbuchs und Folium 17 bez. 152 des Grund- und Hypothekenbuchs für Hoheneck

b., das Feld

Nr. 104 des Flurbuchs und Folium 169 des Grund- und Hypothekenbuchs für denselben Ort,

welcher Grundbesitz eine Fläche von

ad a., — Sekt. 15 Ar umfassend mit 42, 61 Steuer-Einheiten belegt

„ b., — Sekt. 27, 4 Ar umfassend mit 7, 55 Steuer-Einheiten belegt

ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

ad a., 6, 825 M. —

„ b., 360 „ —

ortsgerichtlich gewürdert worden,

am 20. Mai 1887,

Nachmittags 1 Uhr

an Ort und Stelle durch das unterzeichnete königliche Amtsgericht, sowie die zu demselben Nachlasse gehörigen Mobilien, als:

Kleider, Wäsche, Betten, Meubliment, Haus- und Wirtschaftsgüter

an demselben Tage

Nachmittags 2 Uhr

und am folgenden Tage

von Vormittags 9 Uhr an

im Nachlasshause öffentlich unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen durch die Ortsgerichte zu Hoheneck an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf die im hiesigen Amtsgebäude, im Saalvor zur Sonne in Hoheneck und in Uhligs Schankwirtschaft daselbst ausliegenden Anschläge, denen specielles Verzeichniß der zu versteigernden Mobilien beigelegt ist, bekannt gemacht wird.

Stollberg, am 5. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

Zumpe.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche durch Dienstleistung, oder Lieferung an die Feuerwehmannschaften, oder aus anderen auf das gestrige Brandunglück Bezug habenden Ursachen Ansprüche an hiesige Gemeinde zu haben glauben, werden hierdurch veranlaßt, dieselben alsbald unter näherer Bezeichnung bei unterzeichneter Behörde geltend zu machen.

Hartenstein, am 12. Mai 1887.

Der Stadtrath.

Berger.

Bekanntmachung.

Der am 30. April a. c. fällig gewesene 1. Termin der Einkommensteuer auf das Jahr 1887 ist bis spätestens

den 21. Mai a. c.

an die hiesige Stadtsteuereinnahme zu bezahlen, widrigenfalls in Gemäßheit von § 79 des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 gegen die Restanten das Mahn- und Zwangs-vollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Hartenstein, am 10. Mai 1887.

Der Stadtrath.

Berger.

Rfld.

Bekanntmachung.

Die nachstehende Bekanntmachung des unterzeichneten Stadtraths vom 21. October 1885 wird hierdurch mit dem Bemerkten eingeschärft, daß künftighin Gegenstände, welche sich jenen Bestimmungen zuwider auf öffentlichen Plätzen oder Wegen hiesiger Stadt befinden, und deren Eigentümer

nicht sofort ermittelt werden kann, oder welche trotz Aufforderung hierzu nicht alsbald beseitigt werden, von den polizeilichen Exekutivbeamten ausnahmslos werden weggenommen werden.

Schwarzenberg, am 7. Mai 1887.

Der Stadtrath.

Gareis.

Bekanntmachung, die widerrechtliche Benutzung öffentlicher Wege und Plätze betr.

Es ist zu wiederholten Malen wahrgenommen gewesen, daß von verschiedenen Privaten, insbesondere Gewerbetreibenden, Theile von öffentlichen Plätzen und Wegen dieser Stadt (hauptsächlich die Wegeränder und die vor den öffentlichen Wasserbehältern belegenen Plätze) zu häuslichen und gewerblichen Berrichtungen der verschiedensten Art,

nicht minder zur Ablagerung und Aufbereitung von mancherlei Gegenständen benutzt werden. Selt sich nun diese Benutzung jedenfalls als eine widerrechtliche und in hohem Maße unpassende dar, so ist sie weiter auch durch die Bestimmungen der besagten Eisbahnordnung für Schwarzenberg vom 21. Januar 1874 mit Strafe bedroht, und es wird daher diese Behauptung aufs Nachdrücklichste und mit dem Bemerken unterlagt, daß das Polizeipersonal angewiesen worden ist, jeden Fall des erwähnten Ungehörigen zur Kenntniß des unterzeichneten Stadtraths zu bringen und daß Zuwiderhandlungen unan-

sichtlich mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, event. Haft bis zu 14 Tagen werden geahndet werden.

Schwarzenberg, den 21. October 1885.

Der Stadtrath. Gareis.

„In den Arbeitsstuben sind zur Saison über 300 Arbeiterinnen thätig!“

Das Geschäftshaus für Damen-Moden Aug. Polich in Leipzig

„Das Verkaufspersonal besteht aus über 100 Köpfen!“

befähigt sich mit dem Versandt aller modernen, praktischen und eleganten Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle und mit der möbgerichten Anfertigung aller zur Damenbekleidung nöthigen Confectionen.

Geschäftsprincip:

Verkauf nur bester Waare bei gestattetem Umtausch gegen bar zu den denkbar billigsten Preisen.

In Sonn- und Festtagen bleiben, mit Ausnahme der Messen, meine Geschäftshäuser vollständig geschlossen!

Das neue Preisbuch, enthaltend über 400 Abbildungen, wird sehr gerne den darum ersuchenden Damen gratis und franco zugesandt.



Postfreier Versandt

von Proben und Packeten * im Betrage von 20 Mark an. * Nachnahmespesen trägt der Besteller.

Concessionirter Versandt von echt Jägerischer Normal-Unterleibung (Genger'sches Fabrikat) zu herabgesetzten Preisen.

„Der Versandt betrug im Jahre 1886 weit über 40,000 Pakete!“

Das Bank-Geschäft von Moritz Schürer, Neustädtel bei Schneeberg

empfehlte sich zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Dasselbe vermittelt Auszahlungen im In- und Auslande, besorgt den An- und Verkauf von Actien, Staatspapieren u., verwechselt alle fälligen Coupons, gewährt Vorschuß gegen Untersand und berechnete für bei der Firma zahlbar gemachte Wechsel nur geringe Discontoprovision.

Wechsel-Discount. Wechsel-Incasso. Annahme von Geldern gegen Verzinsung.

Bernsbach.

Zu den Sommermonaten wird die freiwillige Feuerwehr Sonntags früh öfters alarmirt werden.

Das Kommando.

Einen Wagenlackirer,

fertigen Arbeiter, sucht per sofort Wagenfabrik Klobenstein b. Schwarzenberg i. C.

Stein-Hartenstein. Bahnhofs-Restaurant.

Das schön und elegant eingerichtete Restaurant mit seinen herrlichen Parkanlagen hält sich auch diesen Sommer einem geehrten Publikum angelegentlich empfohlen.

Zusätzlichen von Diners u. s. w. auf das Vorzüglichste bei billiger Preisberechnung. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Ordere Gesellschaften bitte um vorherige kurze Notiz.

Täglich frische Forellen. Ausgezeichnete Weine und Bier. Hochachtungsvoll

Carl Sutter.

Bierbrauerei zum Pschorr in München.

General-Vertreter

für die Kreis-Hauptmannschaftsbez. Leipzig u. Zwickau

Max Zipper in Chemnitz,

Getreidemarkt 2.

Tanzunterricht in Nieder-Schlema.

Unterzeichnete beabsichtigt im Gasthof zu Nieder-Schlema bei Herrn Grünert einen Tanzunterrichtscursus zu eröffnen. Anmeldungen dazu nehme ich Donnerstag, den 19. d. M., Abends 8 Uhr, daselbst entgegen.

(3) Roritz Sonntag, Tanzlehrer.

Rindvieh = Auktion.

Da Herr Fabrikant G. Müller hier, Familienverhältnisse halber seine Rindviehwirtschaft aufgeben will, soll ich seine drei großen und gut genährten Zug- und Kuhstücke, 1 hochtragende, 1 neuweilene und 1 fette, Mittwoch, den 18. Mai a. c., Vormittags 10 Uhr in seiner Wohnung meistbietend versteigern.

Dorf Wittweide, den 14. Mai 1887.

Rehler, Erbrichter.

Ein Tischlergeselle

wird gesucht von Herrmann Reuther, Oberassalter.

Bau- u. Düngeelast

ist Mittwoch, den 18. Mai in Köpfer's Kalkofen in Nieder-Schlema bei Louis Reichert zu haben.

Cigarren = Offerte

für Händler: Diana 100 Stück Mk. 3,00. Grille 100 Stück 2,00 empfiehlt

Aue. Adolf Wehler.

Brennholz

hat abzugeben die Schmelzfabrik zu Antonsthal.

Unter den vielen gegen Nicht und Rheumatisches empfohlene Hausmitteln bleibt doch der echte Anter-Pain-Expeller das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reines, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Anter-Pain-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß wol rheumatische Schmerzen, wie Gichtschmerzen u., als auch Kopf-, Zahn- und Rückenbeschwerden, Seitenstechen u. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Hgr. bzw. 1 Mk. (mehr kostet eine Flasche nicht) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hätte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der Marke Anter als echt an. Vorräthig in den meisten Apotheken.



Wilh. Muth jr.,

Mechaniker, Nähmaschinen-Handlung in Schneeberg.

empfehlte sein fortirtes Lager aller neuerer und gangbarster Systeme; ganz besonders ist jetzt der familien-Nähmaschine, genannt „Stella“, der Vorzug zu geben, da sie sich durch leichten geräuschlosen Gang und durch unübertroffene Leistungsfähigkeit bei mäßigen Preisen, 6-jähriger Garantie und gründlichen Unterricht auszeichnet.

Allein Verkauf für Schneeberg und Umgegend d. D.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit

unter Aufsicht der k. k. Staatsregierung. Lebensversicherung, Renten, Militärs u. Aussteuer-Versicherung. Versicherungsbeitrag Ende 1886: 35000 Policen.

Alle Gewinne kommen ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut. Dividendenbezug bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren.

Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie. Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% der Rente.

Prämienätze für einfache Lebensversicherung: Lebensalter beim Eintritt: 20 25 30 35 Jahre Jahresprämie für je 1000 M.

Verst.-Summe: M. 15.70. 17.90. 21.30. 25.50. abzüglich 25%. Dividende nur noch M. 11.78. 13.43. 15.98. 19.13.

Nähere Auskunft, Prospekte, Statuten und Antragsformulare bei den Vertretern der Anstalt: in Aue: Bernh. Bahlig, Bildhauer; Breitenhof bei Schwarzenberg: Emil Goldammer. (M 7)

Drahtnägel u. □, geschmied. Nägel, Rohrhaseln, Hochdraht, Schiefernägel, Dachfenster, eil. email. Kessel, Schaufeln, Spaten, Rechen, stählerne Düngergabeln, Reiten, Schleifspindeln, sowie Röhren u. Haushaltungartikel, Patent-Bring-Maschinen, Tafelmaagen, Brückenwaagen, geachtete eisene und messingene Gewichte empfiehlt in großer Auswahl

Aue, am Markt. Rich. Günther, Eisenwaaren-Handlung. Billige Preise!

Reelle Bedienung! Waaren kauft jeden Posten

Parthie-Louis Wolf, Breslau, Löpfertram 14/15. 20

Große Auswahl Tapeten zu Fabrikpreisen empfiehlt C. Engelbrecht, Schneeberg.

Deutsches Haus, Löbnitz. Sonntag, den 15. Mai Tanzmusik, wozu ergebenst einladet S. Seidel.

Gasthof Fährbrücke. Sonntag ladet zur Ballmusik, von Nachm. 4 Uhr an ergebenst ein Carl Stein.

Das Neueste in Sommerkleiderstoffen empfiehlt zu den billigsten Preisen Schneeberg. A. Zeuner.

Anstalt für vollständige
Zimmer-Einrichtung.

Einziges Spezial-
Geschäft
in

Tapeten
Teppiche
Möbelstoffe

Burger
& Heinert.
Zwickau,
innere Schneberger Str. 4.

Die fertige Herstellung von einfachen, sowie hochgeleganten Ausstattungen übernehmen zu ver-
hältnismäßig billigen Preisen. **Spezial-Katalog franco zu Diensten.**

Ein Buchbinder, der im Papier- und Sti-
quettenschneiden tüchtig ist und zugleich das
Baden besorgen muß, wird für dauernde Stel-
lung sofort gesucht. Zu erfahren in der Expe-
dition dieses Blattes in Schwarzenberg.

Waaren-Magazin S. M. Tobias

in Zwickau,

gegenüber der Marienkirche.

**Frühjahrs- u. Sommer-Saison
1887.**

Speziallager halb- u. reinwollener schwarz u. buntfarbiger

Kleiderstoffe,

Circa 500 Stück Neuheiten in allen
Preislagen eingetroffen.

Preise unübertroffen billig.

Auswahl höchst geschmackvoll.

100 St. halb- u. reinw. Neuheiten in Mohairs-, Koppes-, Caro,

Kleiderstoffe,

Stoff zu einem vollständigen Kleid 6, 6 1/2, 7-9 M.

100 St. reinw. prachtvolle Neuheiten, auch hellfarbene

Kleiderstoffe,

Stoff zu einem vollständ. Kleid 8, 8 1/2, 9-12 M.

50 St. glatte u. gemusterte reinw. schwarze

Kleiderstoffe,

Stoff zu einem vollständ. Kleid 8 1/2, 9, 10-15 M.

Vorzüglich geeignet für Herrenkleider, Schulkleider,

Kleiderstoffe

in dauerhaften, waschbaren Stoffen, alle von

Wasch - Kleiderstoffe,

als: Satins, Cretonnes, Streifen, Caros, Borden

Kleiderstoff-Rester

bieten Gelegenheit zu recht preiswerthen Röden und Kinder-

Trikot-Tailen

in großartiger, ge-
schmackvoller Auswahl.

Sommer-Neuheiten
Stück 2 1/2 - 12 M.

Meine Lager enthalten ferner große Auswahl:

Schwarze Seidenstoffe für Brautkleider, alle 1 1/2 bis

Sämtliche Artikel für den Hausbedarf und zu Aus-

stattung: Leinwand in allen Breiten, Bettzeuge,

weiß und bunt, Biqués, Chiffons, Hemdentuche,

weiße u. graue Handtücher, Matratzenorelle, blaue

und bedruckte Leinen u. s. w. Fertige Hemden für

Kinder und Erwachsene, Sieppdecken, Wagentdecken,

Tischdecken, Sophaddecken, Läuferzeuge, fertige

Strohstühle, Stück 1 1/2 M., Corsetts von 70 Pf. an,

alle Sorten fertige Schürzen für Kinder u. Erwachsene,

Restervorrat in allen Farben, Inletts, Bett-

federn u. s. w.

Für Händler, Wiederverkäufer, Schneide-

rinnen, Sattler, Tapezierer u. s. w.

unterhalte ich bedeutende Engros-Lager in allen

Artikeln, beste und billigste Quelle, Waaren

preiswerth zu beziehen.

Bei Neu-Etablierungen grösste

Vortheile!!!

A. Rosebrok's Baarverkauf, Zwickau.

Gardinen, Kragen, Manschetten, Tischdecken, Schlipse, Stidereien, Bettdecken, Corsets, Taschentücher, Kissen, Hüthen, Barettjacken, Capotten, Futterfächer, Hemdentuche, Damenjacken, Oberhemden, Hemdentuche.

Cassa-Einkäufe bei den be-
deutendsten Fabrikanten,
baarer Verkauf u. geringe
Geschäftskosten gestatten
uns obige Artikel für
Preise zu offeriren, wie
solche in gleicher Qualität
anderweitig nicht angebo-
ten werden können.

Preise ohne Vor-
schlag streng fest.
Grundprincip:
Reellität.

Wer im Zweifel darüber
weiche der vielen, in den Apotheken
angebotenen Mittel er gegen die
Leiden in Gebrauch nehmen soll,
schreibe eine Postkarte an
Verlags-Anstalt in Leipzig und
lange die Broschüre „Krankheits-
Leiden“ zu. In diesem Büchlein ist nicht
eine Anzahl der besten und bewähr-
testen Hausmittel ausführlich be-
schrieben, sondern es sind auch
erklärte Krankeberichte
beigedruckt worden. Diese
bemerken, daß sehr oft ein ein-
faches Hausmittel genügt, um
schonbar unheilbare Krankheiten
glücklich geheilt zu sehen. Wenn
Kranken nur das richtige Mittel
zu Gebote steht, dann ist sogar
Schweren Leiden noch Heilung
zu erwarten und darum sollte
Kranke verschmähen, sich den „Kranke-
freund“ kommen zu lassen. An
diesem lehrreichen Büchlein wird
viel leichter eine richtige Wahl
kommen. Durch die Lektüre des
Büchlein erwachen dem Kranken
keinerlei Sorgen.

Schmied-Gesuch.
Ein in seinem Fache geschickter
Schmied wird bei hohem Lohn zu
sofortigen Antritt gesucht.
Julius Seyrenthaler,
Johannsorgensbad.

Nervenschwäche
und deren Folgezustände: Angstge-
fühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnis-
schwäche, Gemüthsverwirrung, Herz-
klopfen, Magen-schwäche, Ohrenlau-
sen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit,
Schwindel, Uebelkeit, Zittern der
Glieder u. dergleichen, sind auf Grund
der neuesten Forschungsergebnisse der
medizinischen Wissenschaft,
Geyden, Chemiker,
12 Bankstraße 28, Hamburg.

Billiger als alle Concurrenz.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt,
Hüte,
in nur modernen Farben und Facons zu enorm billigen Preisen zu
verkaufen.
Schwarzenberg, im Mai 1887.

Moritz Zöblisch. Großartige Auswahl.

Um mein Lager an Herren- und Knaben-Hüten und Güten
etwas zu räumen, verkaufe ich von heute an 40 Dugend Hüten und
30 Dugend Güte zu ganz herabgesetzten Preisen und mache ein hiesiges
sowie auswärtiges Publikum ganz besonders darauf aufmerksam.
D. D.

Großer Ausverkauf.

In Folge des stattgefundenen Umzuges und der damit verbundenen
gänzlichen Geschäfts-Aufgabe müssen die noch vorräthigen
Porzellan-Waaren
schnell geräumt werden und verkaufe solche daher äußerst billig.
Um weiteren gütigen Besuch bittet
hochachtungsvoll

**C. F. Bretschneider, Porzellanmalerei,
Zelle, am Bahnhof Aue.**

Die besten Räumlichkeiten mit Laden incl. Einrichtung, Schmelz-
öfen u. sind zu gleichem oder ähnlichem Zwecke anderweitig zu ver-
mieten, eventuell wird das Haus käuflich abgegeben. 10

Einige Fuder **Flug- und Steinkohlenasche**
können sofort abgefahren werden. Wo? sagt die
Expedition dieses Blattes in Schwarzenberg.

Ein completer **Holländer**, 3 m lang, 1,5 m breit,
0,5 m tief, von Eichenholz, fast neu, sowie ein **Rührbottich**,
1,70 m tief, 20 m im Durchm. von weichem Holz, mit
vollständigem Rührbetrieb, sehr wenig gebraucht und zwei
große **Sortir-Cylinder**, ohne Bezug, sind zu verkaufen.
Antonsthal. **F. C. Weidenmüller.**

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben
also genau das Aussehen von Leinen-
kragen; sie erfüllen alle Anforde-
rungen an Haltbarkeit, Billigkeit,
Eleganz der Form, bequemes
Sitzen und Passen.



FRANKLIN
Died. M. - 10.



LINCOLN B
Died. M. - 55.



HERZOG
Died. M. - 85.



WAGNER
Died.-Paar M. 120.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.

**Fabriklager von Mey's Stoffkragen in
Schneeberg bei O. Hertel, Fürstenplatz; in Schwarzenberg
bei R. G. Tag, K. Gehlert, Wilh. Georgi; in Beyerfeld bei
Emil Hänel.**

Rich. Günther, Eisen-, Kurzwaaren- u. Werkzeug-Handlung Aue am Markt,

empfehlen
Amboße, Schraubenzieher, Schrauben-Schlüssel, Diemer, Feilen, Schrauben,
Nieten, Mattern, engl. Gußstahl, Spornstahl, Bohrdräht, engl. und
deutsche Werkzeuge in nur Prima-Qualität - jedes Stück unter Ga-
rantie -, sowie sämtliche Beschlagsartikel für Tischler, Glaser, Schlosser,
Schmiede u. in großer Anzahl zu den billigsten Preisen. 3

Um Platz zu gewinnen, sollen in der Schule zu Lindenau bei
Schneeberg 1) ein gutgehaltenes **Fortepiano**; 2) eine **Wheeler** und
Wilson-Waschmaschine; 3) eine **Elektrifmaschine**, 36 cm. Durchmesser
mit verschiedenen Apparaten; 4) ein größeres **blechtes Aquarium**
mit Glashaube, Sprungbrunnenvorrichtungen und Pumpenwerk; sowie
einige **Kommoden** und mehrere andere **Kümmenstücke** und **Schränke**
aus freier Hand billig verkauft werden.

**Trockene Wärmehug-
masse zur Bekleidung von
Dampfrohrleitungen u., Ma-
terial für 1 Qu.-Mtr. kostet
nur M. 1 20 Pfg. Größere
Arbeiten billigt unter Garan-
tie für Haltbarkeit.**

**Theeranstrichmasse zum
Conserdiren von Dachpappen-
dächern. Probefäß von ca.
60 Kilo. für 60-100 Qu.-Mtr.
Fläche ausreichend M. 10.-
Prospecte gratis.**

Ad. Mehmet Sohn, Fährbrücke Sachsen.

Achtung.
Neu- und Reparaturbauten, sowie Kohlenbuden, Dampfess,
Dampfheizrichtungen, Glüh- und Gussöfen, Cement-Wasserröde und
alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden schnell und gut ausgeführt.
Aue. 2 **Wenzel Krauß, Bauunternehmer.**
Auch werden Risse und Kostenanschläge ausgeführt von **D. Dg.**

Sprechstunden für Frauenkrankheiten:
Dienstag, Freitag und Sonntag von 11-1 Uhr. D.
Dr. Schmidt, Specialarzt für Frauenkrankheiten,
Zwickau, äußere Leipziger Straße, gegenüber der Moriapothek.

Das Confections-Geschäft für Damen-, Herren- und Kinder-Harderobe

Hopp & Kurzweg Nachf.

C. Lazarus, Zwickau i. S.

bietet für die Frühjahrs- und Sommer-Saison nach Eingang sämtlicher Neuheiten eine große Auswahl seiner, in gefälliger Facon, solcher Ausstattung bekannt reellen Waaren.

Das Prinzip der Geschäftsführung: Bei constantester Bedienung durch Verkauf mit geringem Nutzen großen Umsatz zu erzielen, hat — durch den sich stets mehrenden Kundencreis — die Anerkennung des P. T. Publikums gefunden.

Sämtliche Stoffe sind vor der Verarbeitung dekatirt.

Damen- und Mädchen-Garderobe:

Special-Geschäft

Innere Schneebergerstr. 2, neben Hotel zum Löwen.
In dieser Abtheilung führe ich die elegantesten, sowie auch einfachen Genres, die in der Damen-Confections-Branchen geboien werden können.

Regen-Mäntel, in durchweg dekatirten, einfarbiaen wie couleurtten, carrirten und gewirnten Stoffen mit Capuchon, von 5 M. an.

Bromenaden-Mäntel, aus reinwohlenem Seide, Cheviot, Seide und Verfilstoff mit Rips, Perlagerment und Spigenbesatz.

Umhänge, Mantellets, Dolmans, Fiquis

Jaquetts, neueste Facon, kurz, ringsherum besetzt, von 6 M. an.
Chic-Jaquetts mit Capuchon, jugendliche Form, in allen Fantaststoffen von 8 M. an.

Mädchen-Mäntel, in Diagonal, Sammgarn und carrirten Stoffen mit neuem Wärmeschnitt und Capuchon.

Bräunnen-Mäntel in gefl. Facons von 3 M. an.

Herren- und Knaben-Garderobe:

Hauptmarkt 14 und Wilhelmstr.-Ecke.

Sommer-Überzieher in verschiedenen Farben	von 12—36 M.
Complete Anzüge, Rod-Facon	25—48
Complete Anzüge, Jaquet-Facon	16—36
Buckst.-Röcke, Jaquetts, Joppen	8—30
Buckst.-Hosen	5—18
Sommer-Jaquetts, Lüste, Alpaca zc.	3—15
Sommer-Hosen, Leinen, Leder, Drell	2—8
Knaben-Anzüge Buckst.	4—25
Knaben-Paletots	4—15
Knaben-Trikot-Anzüge	4—12
Knaben-Wasch-Anzüge	2—8

Vorzüge meiner Confection:

Aparte, neueste Facons, gute dekatirte Stoffe, untadelhafter Sitz, gefl. Arrangement und billigste Preise.

Anfertigung nach Maß.

Auswahlendungen, Stoffproben, Maasfanweisungen bereitwilligst.

Für Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots genügt Angabe des Alters.

Umtausch gestattet. Jeder Auftrag findet prompte Erledigung.

Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle.

Special-Geschäft für Damen- und Mädchen-Garderobe

Innere Schneeberger-Strasse 2, neben Hotel zum Löwen.

Hopp & Kurzweg Nachf.

C. Lazarus

Zwickau i. S.

Herren- und Knaben-Garderobe

Hauptmarkt 14 und Wilhelm-Strassen-Ecke.

! Auf meine Firma bitte zu achten!

Möbelfabrik

mit Dampfbetrieb.



Julius Köhler Nachf.
Inhaber: Bernhard und Hugo Köhler.

Chemnitz,

Klosterstrasse 19.

Geschäftsgründung 1844.



Permanente Ausstellung von vollständigen Zimmereinrichtungen.

80 Zimmer von einfachsten bis zu feinsten Ausführungen von M. 150 bis M. 5000 am Lager. Infolge unseres Großbetriebes werden jede Woche neue Zimmer fertig und sind wir in der Lage, nicht nur saubere und gediegene Arbeit, sondern auch äußerst billig zu liefern. Im Interesse des geehrten Publikums bitten wir, auf unsere Firma und Straße genau zu achten.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(„alte Leipziger“) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen.

Versichert: 43 000 Personen mit 264 Millionen Mark Versicherungssumme.
Gezahlte Versicherungssummen: 46 Millionen Mark; gezahlte Dividenden: 19 Millionen Mark.
Vermögen: 60 Millionen Mark.
Einnahme 1886: 12 Millionen Mark; 1886 vorhandener Gesamtüberschuss: 10 1/2 Millionen Mark.
Größtmögliche Billigkeit, da die Ueberträge den Versicherten durch die Dividende zufließen.

Dividende 43%

Die ordentlichen Beiträge, oder folgend nach Dividendenplan B. Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter in Schneeberg: G. Reichner.

Hôtel Post in Neudeck

empfehit für die Touristen-Saison gute Küche, ausgezeichnete bühmische Biere, eine größere Auswahl komfortable eingerichtete Zimmer. Equipagen im Hause. Express zu jedem Zuge. Sehr mäßige Preise.
Achtungsvoll
H. Wölner, Hotelier.

Bekanntmachung.

Die Production von **Schlackensand**

hat wieder begonnen und geben wir solchen bis auf Weiteres zum Preis von M. 15— pro Doppelwagen = 12—15 cbm. franco Bahnhof Zwickau gegen netto Cassa ab.
Gaisdorf i. S.

Königin Marienhülte, Aktien-Gesellschaft.

Schlehenblüthen, Ringelblumen, Steinleebblüthen, Schafgarbenblüthen, Rosenblätter, Hollunderblüthen, Königskerzenblumen, Belladonnablätter und Wurzeln, arkn und getrocknet, kauft jedes Quantum C. A. Lange, Drogerie in Schneeberg.

Regelkugeln

(Bockholz) sind preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes in Schneeberg und Aus.

Frischen Spargel

verfendet zum billigsten Tagespreis C. Bauer, Zwickau, Marktstr. 8. Colofort. und Delikatessenhandlung.

M. Weisbach's Haar- u. Bartwuchs-Tinktur

hat die Eigenschaft, außerordentlich schnell zu wirken und überall da zu helfen, wo andere Mittel sich als ungenügend erweisen. Diese Tinktur reifigt das ihr entgegengebrachte Vertrauen bestimmt. Besonders wichtig bei zu kurzen und dünnen Frauenhaar. **Bartwuchsmittel ersten Ranges.**

Flasche nur 90 Pfennige bei C. A. Lange, R-Untergerölbe in Schneeberg und bei Herm. Werner, Kräutergerölbe in Schwarzenberg.

Thüringer Kunstfärberei

Annahmen, Muster bei Frau Therese Born, Schneeberg.
Emma Riedel, Schwarzenberg und Geschwister Bitter, Job. Georgenstadt.

Königsee

2 Glasergesellen

können sofort Arbeit erhalten bei Hermann Schmidt, Alt-Chemnitz, neben der Dampfmühle.

ff. Honig-Syrup

per Pfund 21 Pfg. empfiehlt C. E. Ullmann, Bernsdorf.

Schuhmachergesellen

auf Herrenarbeit bei ausdauernder Arbeit sucht zum sofortigen Antritt August Wendler, Böhlig. Auch wird ein Lehrling gef. bei d. D.

50 Alle Annoncen

in in- und ausländischer Zeitungen besorgt am promptesten und billigsten (Originalpreise — keine Nebenkosten) die älteste und größte Annoncen-Expedition von Hansens, Stein & Vogler in Chemnitz. Unser neuester Zeitungs-Catalog liegt den Inserenten zur Verfügung. Vertreter in Aus: Herr A. Freudenberg.

Amstag

Freitag, den 20. Mai 1887, von Vormittags 11 Uhr

im Amtsgerichtsgebäude zu Eibenstein.

Schwarzenberg, am 12. Mai 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Münsa.

Der Unternehmer B. C. Lange in Münsa wird von jetzt ab auf mehrere Wochen wiederum eine Dampfstrahlenwalze auf den fiscalischen Straßenstreifen Neu- und Grim-

Im Interesse der Sicherheit des öffentlichen Verkehrs wird dies mit der an sämtliche Geschirrführer gerichteten Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, daß dieselben sofort die möglichste Vorsicht anwenden, sobald ihnen die Walze in Sicht kommt.

Schwarzenberg, am 12. Mai 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Bole.

Hm.

Bekanntmachung.

In Nachstehendem wird der dritte Nachtrag zum Statut der Ortskrankenkasse zu Schwarzenberg mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß in Folge dieses Nachtrags das Krankengeld für erwachsene männliche Rassenmitglieder in Zukunft nicht mehr 1 M., sondern nur noch 7 Pf. täglich beträgt.

Schwarzenberg, am 12. Mai 1887.

Der Stadtrath.

Gareis.

Dgs.

Dritter Nachtrag zum Statut der Ortskrankenkasse zu Schwarzenberg.

Zum Statut der Ortskrankenkasse zu Schwarzenberg vom 6. October 1884 wird auf Beschluß der Generalversammlung der Rasse vom 2. und Stadtgemeinderathesbeschluß vom 6. April 1887 der folgende 3. Nachtrag gebracht:

I. Der § 12 unter 1. mit 2 M. festgesetzt gewesene durchschnittliche Tagelohn für erwachsene männliche Rassenmitglieder ist anderweit auf 1 M. 50 Pf. festgesetzt worden.

II. An Stelle des § 30 des Statuts tritt folgender § 30.

Die wöchentlichen Rassenbeiträge betragen 2 1/2 % des § 12 festgesetzten, bez. des von der Königlichen Kreishauptmannschaft anderweitig festgesetzten Tagelohnes und daher nunmehr 1) für erwachsene männliche Rassenmitglieder ausschließlich der Lehrlinge — M. 24 Pf., 2) für erwachsene weibliche Rassenmitglieder — M. 16 Pf., 3) für männliche Rassenmitglieder unter 16 Jahren und für Lehrlinge — M. 12 Pf., 4) für weibliche Rassenmitglieder unter 16 Jahren — M. 12 Pf.

Schwarzenberg, am 29. April 1887.

Der Stadtrath.

(L. S.) Gareis.

Die Königliche Kreishauptmannschaft hat den vorstehenden 3. Nachtrag zum Rassenstatut der Ortskrankenkasse zu Schwarzenberg vom 29. April dieses Jahres genehmigt und hierüber gegenwärtiges

Decret

ausgestellt.

Schwarzenberg, 7. Mai 1887.

(L. S.)

Königliche Kreishauptmannschaft.

v. Hausen.

Stls.

Holz-Versteigerung auf Auerberger, Bodauer und Sosaer Staatsforstrevier.

Im Gasthose zu Dianenthal sollen

Montag, den 23. Mai a. e.,

von Vormittags 9 Uhr an

vom Auerberger Revier die in den Abteilungen: 7 bis 9 an der Friedfurter Straße, 17 und 18 am Gottlobshollen, 19, 21 und 22 am Reylhornberg, 26 am vorderen Auerberg, 35, 36 und 39 am hinteren Auerberg, 40 am Brandgehau, 43 bis 45 an der Zuhrt, 46, 48 bis 51 am Baderberg, 52 und 53 am Langelberg, 54 und 55 am Geflenlos aufbereiteten Brennholzer, als:

- 6 Raummeter buchene Ruspheite, 33 " weiche Brennscheite, 440 " weiche dergleichen, 182 " Brennküppel, 2 " buchene Räder, 58 " Keste, 817 " weiche dergleichen, 1 " buchene Stöcke und 77 " weiche dergleichen.

Dienstag, den 24. Mai a. e.,

von Vormittags 9 Uhr an

die auf Auerberger, Bodauer u. Sosaer Revier aufbereiteten Ruspheite, u. zwar: 1) vom Auerberger Revier in vorgenannten Abteilungen:

- 15 Stück buchene Räder von 13-48 Ctm. Oberstärke, 2 bis 3,5 Meter lang, 8129 weiche 13-15 3,5 Meter lang, 8841 16-22 3,5 Meter lang, 1883 23-29 4, Meter lang, 471 39-36 4, Meter lang, 99 37-60 4, Meter lang, 3311 16-22 4, Meter lang, 2857 23-29 4, Meter lang, 890 30-36 4, Meter lang, 179 37-48 4, Meter lang, 729 16-22 4, Meter lang, 911 23-29 4, Meter lang, 868 30-36 4, Meter lang, 77 37-47 4, Meter lang, 4567 Stangenfl. 8-12 3, Meter lang, 5 buchene 8-12 3, Meter lang.

- 118 Stück weiche Derbst. von 10-12 Ctm. Unterstärke, 51 13-15 3, Meter lang, 2) vom Bodauer Revier in den Forstorten: Wolfstränke, Beschleithe, Marksheide und große Bärensäure: 88 Stück buchene Räder von 14-56 Ctm. Oberstärke und 2, bis 5,5 Meter Länge, in den Abteilungen 4, 19 und 35, 2158 weiche 13-15 3, Meter lang, 3099 16-22 3, Meter lang, 1616 23-29 3, Meter lang, 480 30-36 3, Meter lang, 150 37-61 3, Meter lang, 275 13-15 3, Meter lang, 1162 16-22 3, Meter lang, 678 23-29 4, Meter lang, 191 30-36 4, Meter lang, 33 37-50 4, Meter lang, 54 Ruspheite 16-43 4, Meter lang, 288 Räder 16-22 4, Meter lang, 162 23-29 4, Meter lang, 27 30-36 4, Meter lang, 3 37-48 4, Meter lang, 2349 Stangenfl. 8-12 3, Meter lang, 312 Derbstang. 10-12 Unterstärke, in den Abteilungen 4, 8, 429 13-15 3, Meter lang, 3) vom Sosaer Revier: 12 Stück buchene Räder von 16-22 Ctm. Oberst., 2, 3, 3, 3, u. 4, M. l. 58 weiche 23-58 2, 2, 3, 3, u. 4, M. l., 567 13-15 3, und 4, Meter lang, 1571 16-22 3, 4, 4, Meter lang, 2592 23-63 3, 4, u. 4, M. l., 1223 Stangenfl. 8-12 3, und 4, Meter lang, 13 Derbstangen 9 Unterstärke, 8 57 10-12 10-14 65 13-15 11-15

Im Gasthose zur Sonne in Sosa

Donnerstag, den 26. Mai ds. Js.,

von Vormittags halb 10 Uhr an

- die auf Bodauer Revier aufbereiteten Brennholzer, und zwar: 22 Raummeter buchene Brennscheite, 226 weiche Brennscheite, 230 weiche Rollen, 32 harte Keste, 51 weiche Keste und 227 weiche Stöcke, in den Abteilungen 4, 19, 34, 35 und 42, sowie im Gasthose zur Sonne in Sosa Freitag, den 27. Mai 1887, von Vormittags halb 10 Uhr an die auf Sosaer Revier aufbereiteten Brennholzer: 40 Raummeter buchene Brennscheite, 280 weiche Brennscheite, 33 weiche Brennküppel, 23 buchene Keste, 19 weiche Keste, einzeln und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in lassemäßigen Ränzsorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Creditüberreitungen sind unzulässig.

Auskunft erteilen die unterzeichneten Revierverwaltungen.

Revierverwaltung Auerberg zu Eibenstock, Bodau und Sosa, sowie das Forstrentamt Eibenstock, am 12. Mai 1887.

Stäfel. Richter. Köpfer. Weßler.

Holz-Auktion auf Lauterer Staatsforstrevier.

Im

Rathskeller zu Aue

Freitag, den 20. Mai 1887,

von vormittags halb 9 Uhr an

- 190 Stück weiche Stämme von 11-23 cm. Rittensstärke, 689 Räder 13-15 Oberstärke, 1534 16-22 3, m. Länge, 574 23-29 3, m. Länge, 153 30-36 3, m. Länge, 88 über 36 3, m. Länge, 682 23-29 4, m. Länge, 380 30-36 4, m. Länge, 99 über 36 4, m. Länge, 2386 gemischt u. wondelbar, 3, und 4, m. Länge, 4 buchene von 17-40 cm. Oberstärke, 1, 3, m. Länge, 1512 weiche Stangenfl. von 8-12 cm. 4, m. Länge, 630 Derbstangen 8-13 Unterstärke, 9 Raummeter harte Brennscheite, 152 weiche Brennscheite, 89 weiche Brennküppel, 6 harte Keste, 32 weiche Keste, 200 Wellenbündel Brennreifig, 396 Raummeter weiche Stöcke, einzeln und partienweise, soweit die gestellten Kautionen nicht ausreichen, nur gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Auskunft über diese Holzgüter erteilt auf Befragen der unterzeichneten Oberförster.

Königl. Forstrevierverwaltung Lauter und Königl. Forstrentamt Schwarzenberg, am 13. Mai 1887.

Heidrich.

Rühlmorgen.

Vertical text on the left edge of the page, including fragments of 'Wurzeln', 'Gelb', 'pargel', 'dy's', 'wuchst', 'Merodent', 'and dte', 'andere', 'laend er', 'ur recht', 'gegenge', 'bestimmt', 'zu hur', 'nentbar', 'ersten', 'unige bei', 'ergewölbe', 'el Herm', 'öbde in', '6', 'er', 'berei', 'er bei', 'orn', 'Schwar', 'schwiffer', 'enfabt', 'ee', 'fellen', 'erhalten bei', 'Schmidt', 'emlich', 'Dampfmühle', 'Syrup', 'berührt', 'Bernsbach', 'fellen', 'Aue', 'und billig', 'keine Re', 'und größte', 'von Haafens', 'Chemnitz', 'gs-Catalog', 'Verfügung', 'berg', 'ock', 'chete häh', 'ingerichtete', 'Büge. Sehr', 'Hotelier', 'nd', 'zum Preis', 'o Bahnhof', 'hütte,

Tagesgeschichte.

Oesterreich.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus hat wieder einmal ein parlamentarischer Scandal, welchem nationale Feindschaft zu Grunde liegt, ärgerliche Vorgänge zur Folge gehabt. Es handelte sich um das Unterrichtsbudget, das der geschickte Redner Jaczel zum Anlaß nahm, um die Wünsche seiner Partei wegen Vermehrung der tschechischen Schulen zur Geltung zu bringen. Im Laufe seiner Rede sagte Jaczel: „Wenn die deutschen Geistesheroen heute leben würden, müßten sie Schamroth werden über die Deutschen von heute.“ (Fürchterlicher Lärm; Rufe: Psst! und Jischen im Hause und auf den Galerien. Rufe rechts: Ruhe, Galerien! Der Lärm dauert Minuten lang fort; auf der äußersten Linken wird unausgesetzt gerufen: Tschechische Unverschämtheit! Tschechischer Vengel! Unerhörte Frechheit! Andauerndes Geheul auf der äußersten Linken.) Der Präsident giebt endlich das Stoenzeichen, rügt den Ausdruck Jaczel, der für einen Theil des Hauses beleidigend sei, und erteilt Jaczel den Ordnungsruf. Abg. Jaczel schließt seine Rede unter großer Unruhe und Erregtheit des Hauses. Die Rechte acclamirt stürmisch, die Linke und die Galerien schreien unausgesetzt. Rufe rechts: Die Galerien räumen! Abg. Baron Romaszkan beantragt Schluß der Debatte. (Großer Lärm auf der äußersten Linken.) — Abg. Dr. Heilsberg: Da man nach so schamlosen Beschimpfungen der Deutschen die Debatte schließt, um eine Erwiderung zu verhindern, beantrage ich, daß über den Antrag auf Schluß der Debatte namentlich abgestimmt werde. (Stürmischer Beifall auf der äußersten Linken.) — Im Hause entsteht über diesen Antrag große Verwirrung. Die Führer des Bolenclubs eilen zum Präsidenten, um mit diesem wegen Zurückziehung des Antrages auf Schluß der Debatte zu berathen. Die Abgeordneten sammelten sich in Gruppen um die Präsidenten-Sitze und discutirten erregt diese Zwischenfälle. Es herrscht unausgesetzter lauter Lärm. Die Verhandlung ist vollständig unterbrochen. Unterdeß bringt der Vicepräsident Graf Clam in den Präsidenten, derselbe möge den Ordnungsruf gegen Jaczel zurücknehmen, da dessen Ausdruck keinen beleidigenden Inhalt hätte. Dr. Smolka widerspricht jedoch, und da Graf Clam auf seiner Forderung beharrt, ordnet der Präsident an, daß das Stenogramm der Rede Jaczels herbeigebracht werde. Der Stenograph, der die Rede aufgenommen hatte, wird geholt und dikirt aus seinem Stenogramm dem Präsidenten den Wortlaut der beanstandeten Aeußerung des Abg. Jaczel. Inzwischen drängen sich die Abgeordneten von der Rechten und der Linken um das Präsidium, und herrscht laute Conversation im ganzen Hause. Nachdem das Dictat am Präsidententische beendet war, lautet der Präsident. Rufe: Ruhel! Ruhel! Präsident: Ich bin aufgefordert worden, den Ordnungsruf wider den Abg. Jaczel zurückzunehmen, weil dieser Redner durch seine Rede Niemanden beleidigt habe. Aus dem Stenogramm geht hervor, daß Abg. Jaczel gesagt hat: „Die großen deutschen Dichterheroen haben für die Freiheit gekämpft, für gleiches Recht, das ist das Programm, welches die deutschen Vertreter auf dieser Seite des Hauses festhalten, und (sich gegen die Linke wendend) Sie haben sich von diesen Idealen entfernt und haben diese Ideale vergessen, und wenn diese großen Dichter heute lebten, so müßten sie Schamroth werden.“ Das hat sich also auf die linke Seite des Hauses bezogen, und ich kann daher den Ordnungsruf nicht zurückziehen. Dagegen muß ich den vom Abg. Heilsberg gebrauchten Ausdruck als unparlamentarisch rügen. (Wavol auf der Linken. Neuer Lärm und Unruhe im ganzen Hause.) Abg. Romaszkan zieht nun seinen Antrag auf Schluß der Debatte zurück.

Aus Sachsen.

Dresden, 11. Mai. In der Geschichte unserer Stadt vollzog sich am heutigen Tage ein wichtiger Zeitabschnitt; denn heute sind gerade 50 Jahre verflossen, seitdem an Stelle der s. J. als eine Errungenschaft der politischen Ereignisse der 30er Jahre zu betrachtenden provisorischen Körperschaft der „Dresdner Communalrepräsentanten“ die Institution der Stadtverordneten in Dresden auf Grund der Allgemeinen Städte-Ordnung vom 2. Februar 1832 eingesetzt wurde. Zur Feier dieses Gedenktages hatten die städtischen Gebäude ihren schönsten Schmuck angelegt. Das Altstädter Rathhaus vor Allem zeichnete sich durch losbare roth-weiße Draperien, sowie durch zahlreiche Flaggen und Wimpeln in den sächsischen und Stadtfarben aus, während das Stadtpaus auf der Landhausstraße, in welchem das Stadtverordneten-Collegium seinen Sitz hat, bis unter das Dach reich mit grünen Girlanden, Kränzen und Fahnen in den gleichen Farben geschmückt war. Selbst die Treppenaufgänge zum Stadtverordneten-Saale waren mit Pflanzengruppen prächtig decorirt und der Sitzungssaal selbst zeigte sich in einen förmlichen Blumengarten umgewandelt. Vor dem erhöhten Sitze des Directoriums hatte man, inmitten zwischen Lorbeer und Myrte, auf hohen Postamenten die lebensgroßen Büsten der verstorbenen Könige Friedrich August und Johann, sowie unseres allverehrten Königs Albert aufgestellt, und über dem Präsidentensitz prangte das große Banner der Stadt Dresden, höchst wirkungsvoll umrahmt von Fahnen in den sächsischen Landesfarben. Das Stadtverordneten-Collegium trat zur Feier des Tages heute Nachmittag im festlich geschmückten Sitzungssaale zu einer öffentlichen Plenar-Sitzung zusammen, welcher das gesammte Rath-Collegium, an der Spitze unser allverehrtes Stadtoberhaupt Herr Oberbürgermeister Dr. Stübel, betheiligte. Die Tribünen waren dicht besetzt, insbesondere zeigte sich die Damenwelt, Frauen aus den ersten Kreisen unserer Stadt, stark vertreten. Der Stadtverordneten-Vorsitzer Herr Geh. Hofrath Ackermann eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies, mit Dank gegen Gott, daß er die Stadt begütet und vor Unglück bewahrt hat, und mit dem Ausdruck des Gelübdes ewiger Liebe und unverbrüchlicher Treue gegen unseren allgeliebten König und Herrn, welcher unserer Stadt seine Allerhöchste Gnade stets im reichsten Maße zugewendet hat. Redner entrollte sodann ein getreues Bild über die Geschichte der Entwick-

lung unserer Stadtverfassung seit 1832 bis auf den heutigen Tag und über die Betheiligung der Gemeindevorsteher an den verschiedenen Wandlungen, die unsere städtische Verfassung seitdem erlebt hat. Nicht unerwähnt blieb, daß von denjenigen Stadtverordneten, welche am 11. Mai 1837 das erste Stadtverordneten-Collegium bildeten, nur noch ein einziger am Leben ist, und zwar der jetzige Legationsrath a. D. Carl Gustav Freiherr Dr. von Hohlant, der damals als Advocat zum Stellvertreter des Stadtverordneten-Vorsitzers Advocat Tischler ernannt wurde. Nach Erledigung der kurzen Tagesordnung erklärte der Herr Vorsitzende, daß er noch eine ehrenvolle Aufgabe zu erfüllen habe. Ein Freund der Stadtverordneten habe s. J. ein kleines Capital gestiftet mit der Bestimmung, daß von den angesammelten Zinsen bei passender Gelegenheit einem bewährten Stadtverordneten eine Aufzeichnung gewährt werden solle. Der heutige Tag gebe zum ersten Mal die Veranlassung, einem treubewährten Collegen diese Aufzeichnung zu verleihen und er bitte Herrn Schriftführer Buchdruckermeister Hellmuth Henkler, diese Aufzeichnung anzunehmen, welcher seit 23 Jahren ununterbrochen Mitglied des Collegiums gewesen ist, 18 Jahre lang das Amt eines Schriftführers verwaltet und in seiner Stellung mit Fleiß und Hingebung ausgehalten hat. Geh. Hofrath Ackermann überreichte hierauf dem Geseierten einen kostbaren, mit eingravirter Widmung versehenen silbernen Ehrenpokal. Herr Hellmuth Henkler war sichtlich überrascht und vermochte mit bewegter Stimme nur wenige Worte des Dankes zu stammeln, versichernd, er habe nur stets seine Pflicht gethan und nicht mehr und verdienet kaum eine solche Auszeichnung. Hiermit fand die Jubelsitzung ihren Abschluß. Am Abend vereinigten sich Rath und Stadtverordnete zu einem glänzenden Festmahle im Saale des Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Dresden, 12. Mai. Der Besuch der Internationalen Gartenbau-Ausstellung ist fortgesetzt ein überaus großartiger und gestaltet sich dementsprechend die Einnahmeverhältnisse recht erfreulich. Schon jetzt läßt sich mit einiger Sicherheit übersehen, daß eine Inanspruchnahme des Garantiefonds nicht erforderlich werden wird. Die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern allein übersteigen bereits die Summe von 80,000 M.

Ein Wühlknäpp in einem Orte bei Taucha hatte den dortigen Gemeindevorstand beschuldigt, dieser habe sich den Wahlcommissar bei der letzten Reichstagswahl grobe Unregelmäßigkeiten in Bezug auf den Wühlknäppen zu Schulden kommen lassen. Als man der Sache auf den Grund ging, zeigte sich aber, daß an dem Verede kein Sterbenswörtchen Wahrheit war — nun wurde als Entschuldigung „angetrunkenen Zustand“ angegeben. Das Gericht gewährte dieser Tage dem dursigen Müller zur Erinnerung an die Wahl 1 Monat Gefängnis.

Von Sr. Majestät dem Könige ist der Schützen-Gesellschaft zu Döbeln aus Anlaß ihres am 24. Juli beizuhaltenden 400 jährigen Stiftungsfestes eine Fahne geschenkt worden. Sr. Majestät der König hat der Stadt Burgstädt bei Gelegenheit des dasigen Schützenjubiläums seinen Besuch in Aussicht gestellt. — Die Firma Carl Schmelzer son. in Verbau bezug nämlich die Feier des 50jährigen Bestehens der Fabrik. Der Inhaber derselben, Hr. Hermann Schmelzer, der gleichzeitig sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feierte, stiftete einen Fond von 10,000 M., von dessen Zinsen alte, langjährige teure und beschäftigte Arbeiter seiner Fabrik unterstügt werden sollen. — Der Gesamtvorstand des Reichstages will sich auf eine Einladung der sächsischen Behörden Dresden zur Besichtigung der Gartenbau-Ausstellung nach Dresden begeben. — Die Sächs. Webstuhlfabrik in Chemnitz hat den 30,000 Webstuhl fertig gestellt und zur Bahn gebracht. — Im Königreich Sachsen befinden sich jetzt mehr als 6500 feststehende Dampfessel mit einer Gesamttheilfläche von etwa 25,000 qm. oder 25 ha. Welch gewaltige Menge von Kohlen die sächs. Dampfindustrie erfordert, davon kann man sich aus diesen Angaben einen Begriff machen. — Sonnabend und Sonntag findet in Frankenberg die Generalversammlung des Sächs. Landesverbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung statt. — Ein Dresden'r Bürger hat dem Rath daselbst 10,000 M. in 4% Pfandbonds zur Begründung einer Kaiser-Wilhelm-Stiftung übergeben. Ein Viertel der Zinsen soll alljährlich zu Kaisers Geburtstag zu Wohlthätigkeitszwecken für würdige und bedürftige Bewohner der Stadt verwendet werden. Sobald das Kapital durch Zuwachs der übrigen Zinsen auf 100,000 M. gestiegen ist, sollen die gesammten Stiftungserträge für dreizehnten Zweck Verwendung finden. — Das sächs. Eisenbahnenetz ist das dichteste in Deutschland und liefert unter den deutschen Staatsbahnen die höchsten Erträge. Die Verjüngung des Anlagecapitals beträgt für Sachsen 4, 91%, Elsaß-Lothringen 3, 64%, Preußen 4, 89%, Bayern 3, 45%, Württemberg 3, 03%, Baden 3, 07%. — Während im westlichen Erzgebirge der große Schneefall im vor. Winter nur wenig Schaden angerichtet hat, meldet man aus der Bauenheimer Gegend von bedeutenden Vermäthungen infolge des Schnees in den dortigen Wäldern. — In Rühnheide bei Hartmannsdorf wurde der bejahrte und seit langer Zeit bei einem und demselben in Diensten stehende Fuhrmann Sieber vom Schicksal, als er die schwebenden Pferde am Jügel festhalten wollte, überfahren, wodurch er sofort seinen Tod fand. — In Chemnitz waren 2 saubere Wäscherinnen im Alter von 11 und 12 Jahren auf dem Alterbahnhof in 2 Schankbuden eingebrochen, hatten daselbst tüchtig gegessen und getrunken, aber dabei u. a. Waaren vollständig verdorben und vernichtet, und noch 2 1/2 Schock Eier zertrümmert, Cigarren in einen Wassereimer und in Schnapsflaschen gesteckt, einen Kessel mit Erbsen verunreinigt. Die Frächter wurden zum Glück bald ermittelt. Öffentlich gaben sie eine gehörige Tracht aus dem ff. erhalten.

— In der 3. Morgenstunde des 11. Mai wurde in Bismbach der im 72. Lebensjahre stehende Strumpfwirker Hermann Müller in der Dorothienstraße leblos aufgefunden. Die näheren Umstände ergaben, daß derselbe erschlagen worden war, da die Hirnschale eine klaffende Wunde zeigte. Müller hat, wie geräthweise verlautet, Kohlen bei einem in genannter Straße wohnenden Kohlenhändler Replen wollen, wurde darüber ertrappt und mit einer Schaufel erschlagen, so daß alsbald der Tod eintrat. Nach einer weiteren

Mittheilung soll die Verabreichung eines Verbrochens an Müller ausgeschloffen und derselbe infolge seiner körperlichen Schwäche eines natürlichen Todes gestorben sein. — Vor den Schranken des Kgl. Schwurgerichts zu Bautzen hatte sich den 11. Mai Nachmittag der seinerzeit sühlig gemordete, später aber in Wien verhaftete vormalige Stadtkommissar Paul Richard Rehenius zu Jittau wegen Unterschlagung im Amte zu verantworten und wurde schließlich zu 6 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. 3 Monate wurden auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht. — An den 16 Gymnasien des Königreichs Sachsen haben Oken d. J. 405 Oberprimaner das Maturitätsexamen bestanden. Die Gesamtzahl der Abiturienten an 11 Realgymnasien betrug dagegen nur 122. Von den Gymnasialabiturienten beabsichtigten 122 Jura, 97 Medizin und 98 Theologie zu studiren. Unter den übrigen Berufswegen nimmt das Militär mit 18 Aspiranten die erste Stelle ein. — Nachdem es bereits am 12. d. M. in Hammerbrücke tüchtig „gegraupeit“ war man nicht wenig erstaunt, als am Morgen des folgenden Tages die Fluten vollständig vertheilt waren, und zwar dermaßen, daß der Schnee theilweise 1/2 El. hoch liegt. Außerdem schneit es noch lutha fort, als ob der Winter anfangen sollte. Schöne Pfingstrosen!

Fertliche Angelegenheiten.

Für diejenigen Landwirthe und Händler, welche auf Eisenbahnen Vieh verladen, dürfte nachher oder Beschlus des deutschen Eisenbahn-Betriebs-Verbandes von Interesse sein: 1. Die mit Viehbegleiter-Billets versehenen Personen, welche in einem anderen Zuge, als in dem, in welchem das Vieh von ihnen zu begleitende Vieh befördert wird, betroffen werden, sind als Reisende ohne gültige Fahrkarte zu behandeln. 2. Wenn bei einem Viehtransport unterwegs entbedt wird, daß die erforderliche Zahl von Begleitern nicht vorhanden ist, so ist a) dieselbe entweder auf Kosten der Vieh-Eigentümer zu stellen, oder b) wenn dieses nach dem Ermessen der Station nicht ausführbar, das Vieh auf der entbedenden oder der nächsten hierzu geeigneten Station anzuhalten und auf Kosten des Eigentümers unter Benachthigung desselben zu verpflegen, sofern es nicht o) ausnahmsweise nach Lage des Falles unbedenklich erscheint, die Sendung unbegleitet bis zur Bestimmungsstation durchzuführen zu lassen.

Hartenstein, 13. Mai. Zu unserem gestrigen Bericht über den Brand des Wolfgang'schen Hauses haben wir noch zu erwähnen, daß außer den bereits genannten Spritzen auch diejenige unseres Nachbarortes Thierfeld am Brandplatz erschienen, auch in Thätigkeit getreten ist und sich ebenfalls gut bewährt hat. — Ein recht bedauernder Unglücksfall ereignete sich wiederum am heutigen Vormittage. Der am 8. Mai 1871 geborene Wirtshausgehilfe Wilhelm Friedrich Rüdler von hier, Sohn des Deconomen Carl Friedrich R. hier, war am heutigen Vormittage seinem Bruder Carl Friedrich R. beim Langholzfahren aus dem Grünauer Walde als sogenannter „Stierzer“ behilflich, als er in der Nähe des Widenleiser Forsthauses beim Passiren eines Abhanges jedenfalls durch die Junge des hinteren Wagenheiles unter die Räder geplatzt und durch das linke Wagenrad überfahren wurde, so daß durch Rippendruck und Lungenverletzung sein Tod fast unmittelbar darauf eintrat. Der Leichnam wurde sofort nach hier transportirt.

Schwarzenberg, 13. Mai. Die diesjährige Generalversammlung des „Wissenschaftlichen Vereins für Schwarzenberg und Umg.“ wurde eröffnet durch einen Vortrag über S. Upland. Der Verein kann mit Befriedigung auf das zurückgelegte Vereinsjahr zurückblicken, das seinen Abschluß durch das Montag, den 16. d. M., im Ratheseller stattfindende Stiftungsfest erhält. Für das neue Vereinsjahr wurden 12 Abende (incl. 2 Familienabende und 1 Stiftungsfest) fest bestimmt, außerdem 2 Abende für die Vorträge fremder Redner offen gelassen. Aus dem Jahresbericht ist folgendes zu bemerken: Die Einnahme betrug 483 M., Ausgabe 311,00 M., Ruffenbestand 173,00 M. Vorträge fanden statt 1) 17. Juli 1886: Lehrer E. Bölig-Beipzig: „Ueber den Spiritismus und die angeblichen Geistermanifestationen.“ 2) 27. Sept.: Hans Hahn aus Tirol: „Vortrag über die höheren Alpenregionen des Landes Tirol.“ 3) 4. Nov.: Dr. Härtig über: „Faust 3. Theil v. Prof. Th. Wischer-Lüdingen.“ 4) 25. Nov.: Lehrer Marquardt-Bermgärten: „Bilder aus der häuslichen Erziehung.“ 5) 10. Febr. 1887: Dr. Hensley-Börlig über: „Geschichte der Entdeckungen von Ackerbau bis zur elektr. Telegraphie.“ 6) Prof. J. G. Vogt-Beipzig: „Das Wesen des menschlichen Geistes mit demonstribüthlichen Darstellungen der neuesten Entdeckungsergebnisse.“ Der Vortrag konnte nicht anders denn materialistisch seine Aufgabe lösen, was aber vorzüglich nach Vortragsform, klar in der Anordnung, anschaulich und überzeugend nach dem Inhalte, kurz: „glänzend.“ Die Mitgliederzahl beträgt s. J. 74 (incl. 3 Ehrenmitglieder). 2 verstarben: Pastor Kausi und Lehrer Böhm. Aus der Vorstandswahl gingen hervor die Herren: Dr. Härtig als Vorsitzender (Schulrath Müller als Stellvertreter desselben), Lehrer Marquardt als Kassirer und Orga nist Kahlmühl als Schriftführer (Oberl. Reihack als stellw. Schriftf.). In den Vergnügungsaussschuß wurden gewählt die Herren Ingenieur Staps, Assistent Böge und Cantor Brückner.

Des Hauses Dämon.

Roman von August Beo.

(38. Fortsetzung.)

„Du — Miß Marziale!“ rief Felicia fort. „Und Du hast ihn unter diesem Namen geheiratet?“
„Ich heirathete ihn unter diesem Namen; es war der Mädchennamen unserer armen, alten Großmutter, wie Du wohl wissen wirst. O, halte mich nicht für so niedrig, mit demselben vor dem Altar zu treten, wenn ich kein Recht auf ihn hätte! Er war mir geistlich zugesprochen worden, um einen anderen Namen ablegen zu können. Doch Du hast meine Frage noch nicht beantwortet: Bist Du Clar a Rupbene? Hast Du es gemagt, diesen Titel anzunehmen und

Du dem armen, alten Manne gegenüber für sein Kind ausgegeben? Du — meine Schwester!

„Haben Sie dem Lord dieses schöne Stückchen Roman- tit aus Ihrem vergangenen Leben erzählt, Lady Areleigh?“

„Es ist immer gut, erst die alte Liebe zu vergessen, ehe man mit der neuen beginnt“, sagte sie dann.

„So leicht es Dir werden würde, Felicia?“ „Ich glaube, Du vergiffest, daß auch Du ein Geheimniß hast, — daß auch Du des Betruges schuldig bist.“

„Aber Du bist nicht Clara Ruydens, — Du warst niemals Clara Ruydens!“ entgegnete Crystal, auf deren Wangen wieder die rothen Flecken hervortraten.

„Ich bitte um Verzeihung, es ist die Wahrheit. Sie haben meine Erlaubniß, Papa noch heute Abend, wenn Sie wünschen, nach dem Namen des Mannes zu fragen, der früher für meinen Vater galt.“

Crystal hob die zitternden Hände in die Höhe und fiel athemlos in einen Stuhl.

„Nur ein Augenblick bedauert, verwirrt, keines Wortes mächtig. Dann wandte sie sich, öffnete die Thür und wankte hinaus bis in ihre Zimmer.“

Opfer. Die von diesem Menschenfreunde zu Gemahle e- deutete Naturheilkunde allein verursachte ein Opfer von Dreiviertelmillionen Mark.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit gegründet 1830 (alte Leipziger). Dem Geschäftsbericht dieser Gesellschaft für das Jahr 1886 entnehmen wir, daß die von derselben eingeführten wichtigen Neuerungen (Unanfechtbarkeit ihrer fünfjährigen Policen) einen namhaften Aufschwung des Geschäftes zur Folge gehabt haben.

Familiennachrichten. Gest. Hr. A. Winkelmann mit Fr. A. Gumbold in Reusbad b. A. — Hr. A. Wörker mit Fr. M. Böhm in Reichenbach i. B. — Hr. F. Beck mit Fr. M. Heine in Reichenbach i. B.



Bad Ottenstein-Schwarzenberg. Vermöge des großen, im edlen Style erbauten Cur-Saales und der vorhandenen angenehmen Verkehrsräume, sowie der herrlichen Garten- und Park-Anlagen vorzüglich geeignet zu Ausflügen, zu Abhaltung von Gesellschafts- Vergnügungen und Familien-Festen.

Zwei Fädelkinder. Eine Fädelin, die mit anpassen kann, sucht sofort Reusbad. Ernst Schnorrbach. Ein Schuhmacher wird gesucht bei Herrn Meyer in Lauter. b2

Dank. Allen den edlen Menschenfreunden von nah und fern, welche bei dem mich betreffenden Brandunglück herbeigeküßt waren, um mir in der Stunde der Gefahr hilfreiche Hand zu leisten, meinen herzlichsten und tiefempfindendsten Dank!

Ein geübter Sticker an 1/3fach zum sofortigen Antritt gesucht oder in 8-14 Tagen. Schneeberg. Moritz Schatz & Co.

Ein Logis, bestehend aus Küche, Stube und Kammer mit Vorraum und sonstigem Zubehör ist bald oder per 1. Juli a. c. zu vermieten bei Richard Georgi, am Bahnhof Aue.

Militärverein Belle. Abfahrt zur Bezirksversammlung in Schwarzenberg Sonntag, den 15. d. M. Nachm. punkt 2 Uhr.

Turnverein Lössnitz. Beginn des Sommer-Turnens Sonntag, den 15. Mai, Nachmittags 4 Uhr. 3 Uhr Versammlung der Turner und Männerlegen im Vereinslocal.

Zwei Personen können Kost und Schlafstelle erhalten. Wo? sagt die Expedition d. Blattes in Schneeberg.

1 Bäckergejellen sucht Max Breitschneider, Bichorlau. Zum Schneidern und Ausbackern auf Hausarbeit empfiehlt sich für Schwarzenberg und Umgegend Auguste Weigel, Schwarzenberg Nr. 116.

Ein Knecht wird zur Oekonomie gesucht. Schneeberg. G. Unger. Am gestrigen Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchen erfreut, was hierdurch allen Bekannten anzeigen. Niederöhlen. Lehrer Schneider u. Frau.

Dünger und Asche ist zu verkaufen. D. Weidert, Schneeberg. Zum 1. Juni wird ein Dienstmädchen bei gutem Lohn gesucht, zu melden bei Gustav Jugmann, Hundshübel.

Hotel blauer Engel Aue. Zur Belustigung des Publikums ist heute nochmals das große Doppel-Caroussel aufgestellt.

Große Auswahl in Cachemir- u. Lüsterschürzen, Damenschürzen, Kinderschürzen, Wirthschaftschürzen, blauen und bunten Leinwandschürzen empfiehlt P. verw. Legat. Dienstag, den 21. Mai Stiftungsfest.



Die am 9. Mai d. J., gegen Johann Gröber von mir ausgebrochene Beschuldigung beruht auf Unwahrheit und nehme dieselbe hierdurch zurück; danke auch demselben, daß er keinen Straf Antrag gegen mich gestellt hat. Grünhain, am 13. Mai 1887. Eduard Groß.

Wir gratuliren dem Fr. Anna Gauer zu ihrem 19. Geburtsfest und wünschen ihr ein 99999mal donnerndes Hoch und wünschen, daß die Strickmaschine wackelt und N. W. vor Freude jappelt. Angenann, doch wohl bekannt. Reichthum Schneeberg. Weißbier Schank: Tischlermeister Georgie, Ritterstraße. Lagerbier Schank: Böttchermeister Reichelt, Widauerstraße.

Jahresfest für innere Mission.

Der unterzeichnete Kreisverein gedenkt sein diesjähriges Wanderversammlungs- und Festprogramm am dritten Pfingstfesttage den 31. Mai 1887 zu Eisenhof mit einem 3 Uhr Nachmittags in der dasigen Stadtkirche beginnenden Gottesdienste und einer 5 Uhr Nachmittags im Saale der Union stattfindenden Nachversammlung zu begeben.
Die Festpredigt hat Herr Vereinsgeistlicher Klemm in Dresden, die Ansprache in der Versammlung Herr Pastor Landgraf in Wildbad zu übernehmen die Güte gehabt.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein
das Directorium des Schneeberger Kreisvereins für innere Mission.
2 rbr. v. Birka, Vors.

Indem ich mich beehre, mein seit 30 Jahren betriebenes Nähmaschinen-Geschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen, zeige ich noch ergebenst an, daß in meiner ohnehin reichhaltigen Niederlage eine Partie neue verbesserte Nähmaschinen eingetroffen sind, z. B.

- Ringschiffen-Nähmaschinen** von Seidel u. Naumann, Dresden, **Domina** in verschiedenen Nummern und Ausstattungen von Clemens Müller in Dresden,
- Stella**, hochartig, in feiner Ausstattung, von Cl. Müller in Dresden,
- Rundschiffen-Maschinen**, von 2 großen Spulen arbeitend, von Junker u. Ruh in Karlsruhe,
- Gloria-Nähmaschine** von Heid u. Neu in Karlsruhe,
- Phönix** in verschiedenen Nummern von Berer u. Rempel in Bielefeld,
- Electra** mit tonlosem Tisch (geräuschlos) von Bertheim in Frankfurt a. M.,
- Singer, A u. B**, von Feigner in Durlach,
- Sandmaschinen** und hochartige **Singer** von Diesoldt u. Locke in Meissen,
- Sattler-Maschinen** mit Vorgelege von Rosenberg u. Fränkel in Berlin.

Ludwig Gläss,

Nähmaschinen- u. Kunsttischerei-Maschinen-Handlung in Eisenhof und Filiale Schneeberg.

Concert in der Bahnhofs - Restauration Schneeberg-Neustädtel Sonntag, den 15. Mai von Abends halb 8 Uhr an, gespielt von Mitgliedern des hiesigen Stadtmusikchors. Hierzu ladet ergebenst ein Selma verw. Behold.

General - Versammlung

der gemeinsamen Ortskrankenkasse für Gewerbegehilfen in Johannegeorgenstadt und Umgegend, Dienstag, den 24. Mai, Abends 8 Uhr im hiesigen Rathhause.
Tagesordnung: Prüfung der Rechnung vom Jahre 1886. Wahl der Defectanten. Mittheilungen.
Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Gasthaus zur Krone in Beiersfeld.

Am Himmelfahrtstage, den 19. d. Mts., von Nachm. 4 Uhr ab zur Beichte meiner neu eingelegten Parquetts-Saalbänke **Tanzmusik**, wobei mit aufbewahrtm ff. Sockbier, kalten und warmen Speisen, Kaffee und Pfannentuchen aufwarten wird und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein **Eduard Richter.**



G. N. Stieler, Hutmacher, Schwarzenberg,

theilt dem werthen Publikum mit, daß täglich Neuheiten in **Hüten und Mützen** in allen modernen Farben und Facons eintreffen und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
NB. Sogenannte Partiehüte und Mützen zu enorm billigen Preisen führe ich nicht, sondern nur reelle Waare zu bekannt billigen Preisen

Dem hochgeehrten Publikum von **Löhntz** zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft als **Schuhmacher** betreibe und durch meine gesammelten Erfahrungen glaube ich mich befähigt, in feiner moderner Herren- und Damenarbeit nach Raab allen Ansprüchen zu genügen.
Ich bitte daher, mich in all Aufträgen gütigst beehren zu wollen und werde bemüht sein, durch prompte und solide Bedienung bei billigsten Preisen die mich Begehrenden zu frieden zu stellen.
achtungsvoll

G. Graf,

Löhntz, am Markt Nr. 178.

Begunehmend auf das Eingeladene in der heutigen Nr. dieses Blatt's Naturheilverfahren betreffend, werden alle erwachsenen Einwohner von **Schneeberg** zu der **Mittwoch**, den 18. Mai, von Abends 8 Uhr an in der „grünen Laube“ stattfindenden

Versammlung

freundlichst eingeladen. Herr **Georg Schumann**, Vorsitzender des Chemnitzer Naturheilvereins, wird in der Versammlung einen eingehenden Vortrag über das Naturheilverfahren halten. Frauen, sowie auswärtigen erwachsenen Personen ist der Zutritt auch gestattet.
Schneeberg. **Sattlieb Grapp.**

Bekanntmachung.

Am Sonntag nach „Christi Himmelfahrt“ ist in der Kirchhofs-Kapelle zu Schwarzenberg katholischer Gottesdienst. Von 7 Uhr ab Gelegenheit zur heil. Beichte. **Fischer, Pfarrer.**

Der Vorstand.

Photograph. Atelier R. Ronneberger,

Schneeberg, Kirchplatz 366. Aufnahmezeit von morgens 10 bis 3 Uhr Nachm.

Gasthof zur Henne in Albersoda.

Heute Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Christian Mehlhorn.**

Sachsensfeld.

Heute Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **A. Martert.**

Tanzmusik,

heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an, wozu freundlichst einladet **Carl Müller, Bindenan.**

Gasthof Streitwald.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Max Glänzel.**

Entlaufen

ist mir ein junger Hund (Wolfzack), geflohen, auf den Namen „Daniel“ hörend, Steuerzeichen Schneeberg Nr. 207, 1887. Abzugeben gegen Belohnung und Erstattung der Futterkosten in Schneeberg, Badergasse Nr. 121.

Erdarbeiter

werden angenommen am Bahndam in Wilschthal bei Jschapan l. S. **Schachtmeister Schmidt.**

Alte Eisenbahnschienen, Träger, Cement, Dachpappe, Rohrgewebe, Draht- und geschmiedete Nagel u. s. w., Dachfenster, Eisen-Ispte, Zinkblech und sonstige Bauartikel empfiehlt billigst
Emil Bach Schneeberg.

Warnung.

Alles unbefugte Fahren mit Schubkarren und sonstigen Wagen sowie Begehen meiner Grundstücke, besonders dem sogenannten Berg, Reig, soweit derselbe durch meine Grundstücke führt, wird hierdurch auf strengste untersagt und werde ich jeden Zuwiderhandelnden gerichtlich bestrafen lassen.
Jschapan, den 18. Mai 1887.

August Mothes.

Practool und federleicht sind Neuther's neue unzerbrechliche **künstliche Zähne u. Gebisse** ohne Preisverhöhung. Plombiren, Beseitigung von Zahnschmerz und Zahnreizen. Reparaturen sofort **H. C. Zelle, am Bahnh. Aue im Bieweg'schen Hause 1 Tr.**

Zur gefl. Beachtung.

Nachdem ich unterm heutigen Tage die von mir alhier, Schneebergerstraße, betriebene Bäckerei an Herrn Ernst Mai aus Raschau käuflich abgetreten habe, bitte ich, unter Abstattung des Dankes für das mir seither geschenkte Vertrauen, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Schwarzenberg, am 15. Mai 1887.

Oswald Friedrich.

Begunehmend auf obige Bekanntmachung, bitte ich das meinem Vorgänger, Herrn Bäder Oswald Friedrich hier, bewiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und werde ich bemüht sein, den geehrten Bewohnern von Schwarzenberg und Umgegend gute Sachwaaren zu liefern.
Schwarzenberg, am 15. Mai 1887.

Ernst May, Bäder.

Zur gefl. Beachtung.

Bringe dem geehrten Publikum von Schwarzenberg u. Umgegend mein **Schuhwaaren-Lager** in empfehlende Erinnerung, halte auf nur gute Waare und stelle die billigsten Preise.

Hochachtungsvoll
Louis Goldhahn, Schuhmacher,
Schloßstraße Nr. 8.

Bekanntmachung.

Den geehrten Frauen von Aue und Auerhammer zur freundlichen Nachricht, daß ich heute mein Amt als dritte ständige **Gebamme** antrete.

Ich verpflichte mich, durch Gewissenhaftigkeit und Treue dasselbe zu verwalten und sehe einem geneigten Wohlwollen vertrauensvoll entgegen.

Auguste Wilhelmine verw. Mehlhorn.

Meine Wohnung befindet sich bei Herrn **Bruno Hänel, Eisenabereit, Aue (Neustadt).**

Am Montag

schlachte ich ein Schwein und verkaufe das Pfund Fleisch für 55 u. das Pfund Würst für 60 Pfg.
Theobald Ritze, Schneberg,
Johelgasse Nr. 142.

Dienstpersonal

in jeder Stellung sucht und empfiehlt (auch für auswärtig) eines **Hänisch in Aue.**

Eine große Partie

Dünger

ist zu verkaufen in Schneeberg, **Johelgasse Nr. 181.**
Frische Kappier Fülllinge, schöne Strauß-Fülllinge und kleine rote Speiser-Kartoffeln empfiehlt **August Arnold, Schneeberg.**

Schöne hochstammige

Rosen,

sowie starke, gesunde Blumen- und Gemüße-Pflanzen u. s. w. empfiehlt billigst **A. Wopat, Handelsgärtner** in Schneb.-a. g.

Eine Drehmangel

ist zur gefälligen Benützung aufgestellt bei **Ernst Heidel in Aue, Bergzeile.**

Ein Hund ist mir auf der Straße von Stein nach Schneeberg entlaufen. Derselbe trägt Steuerzeichen Nr. 962 der Amtshauptmannschaft Wilschthal. Abzuholen bei **Ernst Weigel, Schneeberg, Anhang.**

Eine **Jägerin**, die mit aufpassen kann, wird gesucht bei **L. B., Schneeberg, Mühlberg.**

Einen **Schuhmachergehilfen** such zum sofortigen Eintritt **Oskar Weiffing** in Gartenstein, Jochausenstraße Nr. 80.

Stellensuchende jeden Berufs placiert schnell **Neuer's Bureau** in Dresden, Reibbahnstr. 25. 5 |

Drahtgeflechte

für Geflügelhöfe, Volieren für Vögel, an Gartenzäune, Fenster etc.

Siebe, alle Arten,

Spiralfeder-Draht, Matratzen, Blumenbreiter u. Grabgitter, Fenster-Vorhänger in grün, blau,

gemusterte Drahtgaze, Vogelkäfige in verschiedenen Gattungen.

Praktische Draht-Figuren

für Damenschneider und verschiedene kleinere

Draht-Gegenstände werden prompt und billig angefertigt bei

Hermann Hüttel,

Schneeberg, Bahnhofsstraße und Badergasse Nr. 110.

NB. Reparaturen werden sauber und billig angefertigt h. D.

Photographie

E. Krebs, Schneeberg, vis-à-vis Bad Ottenstein.

Aufnahmen zu jeder Tageszeit.

Gruppen-Aufnahmen in und außer dem Atelier. Beste Ausführung. Billige Preise.

Eine neuere Platte ist zu verkaufen bei **Robert Pomper** in Oberklema.